
Morgenmuffel

Ein sonniges Gemüt braucht jemand, der auf einen Morgenmuffel trifft. Manchmal braucht er oder sie aber einfach nur etwas Zeit, damit sich die Laune bessert.

Der Morgenmuffel, ob männlich oder weiblich, kommt morgens in die Küche und sagt kein Wort. Er verkriecht sich hinter der Zeitung und trinkt muffelnd, das heißt mürrisch, seinen Kaffee. Am besten man lässt einen Morgenmuffel dann ganz in Ruhe. Stunden später und nach einigen Tassen Kaffee wird es besser. Der Morgenmuffel redet. Und abends ist er vielleicht schon wieder gut gelaunt. Dann ist der Morgenmuffel meist ein sehr liebenswürdiger Mensch, und man kann mit ihm noch lange und ausgelassen feiern – bis in die Nacht. Vielleicht ist das aber auch ein Grund, warum der Morgenmuffel nach dem Aufstehen so schlecht gelaunt ist.

Autorin: Raphaela Häuser